



Oskar Stutz

Geb. 14. Oktober 1936

Kanzleisekretär/ Sb Reklamen

Am Montag, 6. September 2021 ist unser seit August 1998 pensionierter ehemaliger Mitarbeiter im Zürcher Pflegezentrum Entlisberg nach einem Nierenversagen friedlich eingeschlafen. Er war Bürger von Zürich und Arni-Islisberg AG und wohnte zuletzt an der Döltschihalde 22 in 8055 Zürich.

Oskar Stutz wurde in Zürich geboren, wo er während 9 Jahren die Primarschule besuchte. Ab 1952 verdiente er sich den Lebensunterhalt für die nächsten sechs Jahre als Hilfsschlosser bei der Firma Uto-Schindler AG in Zürich. Am 1. Juli 1958 trat er bei den Zürcher Verkehrsbetrieben erstmals in die Dienste der Stadtverwaltung ein, übte diverse Funktion als Hilfsarbeiter aus und trat Ende November 1965 als ungelernter Berufsarbeiter wieder aus, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Per 1. Dezember 1965 konnte er nämlich beim Bezirksgefängnis Zürich eine Stelle als Aufseher antreten. In dieser Aufgabe eignete er sich über das eigentliche Stellenprofil hinaus zusätzlich Büropraxis an und erlernte das Maschinenschreiben.

Anfang 1973 war bei der Marktpolizei der Stadtpolizei Zürich die Stelle eines Verwaltungsbeamten neu zu besetzen, da deren Inhaber intern zum Wissenschaftlichen Dienst wechselte. Oskar Stutz hatte sich zwar seinerzeit für eine Stelle beim Fundbüro beworben, da ihm das Leisten von Nachtdiensten in seiner Aufgabe als Gefangenaufseher vermehrt zu schaffen machte. Nachdem die Stellenbesetzung beim Fundbüro aber zurückgestellt werden musste, wurde er auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, beim Gewerbepolizeikommissariat eine interessante und weitgehend selbstständige Stelle übernehmen zu können. Dies insbesondere auch deshalb, weil er bei seiner Bewerbung signalisiert hatte, dass ihm eine Aussendiensttätigkeit besonders zusagen würde. Aufgrund des positiven Eindrucks beim Bewerbungsgespräch sowie den guten Referenzauskünften wurde die vakante Stelle mit Oskar Stutz besetzt. Er erwies sich rasch als pflichtbewusster Mitarbeiter, der seine Aufgaben gewissenhaft und speditiv sowie zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erledigte, so dass er bereits nach einem Jahr in eine höhere Besoldungsklasse und vom Verwaltungsangestellten zum Verwaltungsbeamten befördert werden konnte. Insbesondere betreute er das damals noch in der Verantwortung der Stadtpolizei liegende Reklamewesen mit all seinen Facetten, wie Führen der zugehörigen Register und Kontrollen der erteilten Bewilligungen. Eine weitere Beförderung erfolgte aufgrund seiner guten Leistungen per 1. Januar 1976.

Nach seiner Pensionierung hat Oskar Stutz das Leben noch ausgiebig geniessen können. Einerseits war er oft auf Reisen, zum Teil zu entlegenen Destinationen wie Thailand, aber auch im grenznahen Ausland im Südtirol oder am Gardasee. Daneben pflegte er mit Hingabe seinen Schrebergarten am Friesenberg. Die wöchentliche Jassrunde mit Kollegen hatte ebenfalls ihren festen Platz in seinem Kalender. Oskar Stutz hatte in grundsätzlichen Fragen sehr klare Vorstellungen und lebte relativ strikt nach seinen Prinzipien. Als er in den letzten Monaten immer mehr auf die Unterstützung Dritter angewiesen war, zeigte er aber eine tiefe Dankbarkeit für die Pflege durch die nächsten Angehörigen wie Sohn, Tochter und Schwester.

Wir werden Oskar Stutz ein ehrendes Andenken bewahren und drücken den hinterbliebenen Angehörigen, unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Abdankungsfeier erfolgt am Freitag, 24. September 2021 um 1400 Uhr auf dem Friedhof Sihlfeld in Zürich-Albisrieden statt.

Die Stadtpolizei wird dem Verstorbenen mit einer Fahndedelegation die letzte Ehre erweisen.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer